

HV 26

Hauptversammlung

Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden
Gordon Riske

Rede
des Aufsichtsratsvorsitzenden
Gordon Riske
zur Eröffnung
der ordentlichen Hauptversammlung 2026
der
MTU Aero Engines AG
am 7. Mai 2026

Die hier vorab publizierte Version gibt den inhaltlichen Hauptteil der Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden wieder. Einige formale Hinweise zum Ablauf der Hauptversammlung sind nicht enthalten. Die während der Hauptversammlung mündlich gehaltene Rede kann von dieser Vorabfassung gegebenenfalls abweichen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Die MTU blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Unternehmen ist optimal im Markt positioniert und operativ hochleistungsfähig. Das zeigt sich am anhaltend profitablen Wachstum des Unternehmens. Die Umsatz- und Ergebniswerte für das Jahr 2025 sind besser als ursprünglich prognostiziert. Vor allem das bereinigte operative Ergebnis konnte deutlich zulegen, ebenso der Free Cashflow. Durch ihre Technologieführerschaft, das ausgewogene Portfolio und ihre breite Kundenbasis ist die MTU hervorragend aufgestellt, um Umsatz und Ergebnis auf bereinigter Basis auch 2026 weiter zu steigern und in den kommenden Jahren weiter zu wachsen.

Ich möchte mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats beim Vorstand und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr hohes Engagement in diesem erneut herausfordernden Jahr 2025 bedanken.

Der Dank gilt auch dem Betriebsrat für seine konstruktive Zusammenarbeit und insbesondere den Aktionären für das Vertrauen, das sie dem Unternehmen im letzten Jahr geschenkt haben und im laufenden Jahr schenken.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern wird der Aufsichtsrat auch 2026 fortsetzen.

Zu der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Einzelnen:

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben 2025 mit Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen.

Das Gremium hat den Vorstand fortlaufend bei der Leitung des Unternehmens beraten, die Führung der Geschäfte kontinuierlich begleitet und überwacht und sich von ihrer Recht- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden der Aufsichtsrat bzw. die Ausschüsse unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens ins Bild gesetzt. Der Aufsichtsrat erhielt auf monatlicher Basis schriftliche Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation der Gesellschaft. Bei seinen Sitzungen besprach der Aufsichtsrat auch die Geschäftsentwicklung aller mit der MTU verbundenen Unternehmen.

Gemeinsam mit dem Vorstand diskutierte der Aufsichtsrat die Strategie und alle wichtigen Vorhaben.

Der Aufsichtsrat hat die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Fokus auf nachhaltiges profitables Wachstum nach sorgfältiger Abwägung und Prüfung befürwortet. Über zustimmungspflichtige Geschäfte wurden nach Überprüfung und Diskussion mit dem Vorstand Beschlüsse gefasst. Vorbereitende Sitzungen finden im Bedarfsfall auch

ohne den Vorstand statt. Auch hat der Aufsichtsrat seinen Sitzungsplan so eingerichtet, dass er regelmäßig ohne den Vorstand tagt.

Wie in den Vorjahren hat der Aufsichtsrat auch im Jahr 2025 die internen Kontrollmechanismen der MTU überwacht und geprüft. Sein Augenmerk lag vor allem auf dem Risikomanagementsystem, dem internen Kontrollsystem, der Revision und der rechtskonformen Unternehmensführung. Mitwirkung und Vorarbeit des Prüfungsausschusses waren hierbei wesentlich; in regelmäßigem Dialog mit dem Vorstand befassten wir uns mit der Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme. Ebenso hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Compliance des Unternehmens befasst.

Für Geschäfte mit nahestehenden Personen besteht im Unternehmen ein internes Verfahren zur Einhaltung aktienrechtlicher Vorgaben; im Berichtsjahr gab es keine zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen. Davon fanden vier Sitzungen in Präsenz und eine Sitzung hybrid statt, d.h. einige Aufsichtsratsmitglieder nahmen persönlich, andere per Videokonferenz teil. Zudem gab es eine außerordentliche Sitzung; diese fand als hybride Sitzung statt.

Alle Mitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen – die Teilnahme betrug demnach 100 %. Dies unterstreicht das hohe Engagement aller Mitglieder.

Von zentraler Bedeutung in der Tätigkeit des Aufsichtsrats waren im Jahr 2025 personelle Entscheidungen im Vorstand. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr gleich mehrere Nachfolgeregelungen beschlossen und erfolgreich umgesetzt. Sämtliche Entscheidungen wurden sorgfältig vorbereitet und im Interesse einer langfristig stabilen Unternehmensführung getroffen. Die Entscheidungen bezüglich Herrn Dr. Bussmann und Frau Garcia Vila als Nachfolger von Herrn Wagner bzw. von Herrn Kameritsch waren unseren Aktionären bereits vor der letzten Hauptversammlung im Mai 2025 bekannt. Ebenso die erfreuliche Tatsache, dass wir mit Frau Dr. Maurer übereingekommen sind, ihren Vertrag um fünf Jahre bis Ende Januar 2031 zu verlängern.

Im Juli 2025 bestellte der Aufsichtsrat dann Herrn Dr. Pfänder mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum Nachfolger von Herrn Schreyögg, der bereits zu einem früheren Zeitpunkt angekündigt hatte, für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung zu stehen. Herr Schreyögg hat durch sein vielseitiges Wirken die Erfolgsgeschichte der MTU maßgeblich geprägt. Das enorme Wachstum des Instandhaltungsgeschäfts hat er durch den Ausbau des weltweiten Service-Netzwerks entscheidend vorangetrieben und hierdurch die starke Position der MTU im zivilen und militärischen Geschäft maßgeblich geprägt. Dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank. Mit Herrn Dr. Pfänder haben wir einen ausgewiesenen Experten und bestens vernetzten Nachfolger gefunden. Mit seiner vielfältigen Unternehmenserfahrung und seiner strategischen Weitsicht trägt er nun in erster Reihe zum Erfolg der MTU bei.

Neben diesen wichtigen Personalentscheidungen lag ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit auf der strategischen Ausrichtung der MTU und ihrer nachhaltigen Weiterentwicklung. In mehreren Sitzungen berieten wir über mittel- und langfristige Wachstumsoptionen, technologische Schwerpunkte sowie über Investitions- und Expansionsprojekte, unter anderem an internationalen Standorten wie zum Beispiel an unserem Standort in Fort Worth, Texas, oder dem MRO-Joint Venture-Standort in China. Darüber hinaus befassten wir uns unter anderem mit der wirtschaftlichen Entwicklung der MTU, den Quartals- und Halbjahreszahlen, der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, wesentlichen operativen Projekten sowie den Auswirkungen geopolitischer Unsicherheiten einschließlich der Lieferkettenrisiken und der Aircraft-on-Ground-Situation bei den GTF-Triebwerken. Weitere wichtige Themen waren Fragen der Effizienz, der Resilienz der Lieferketten, der IT-Sicherheit sowie der Personal- und Ressourcenplanung.

Zum Jahresende 2025 widmete sich der Aufsichtsrat – wie üblich – intensiv der operativen Planung und dem Budget für das Geschäftsjahr 2026. Die Planung wurde ausführlich hinterfragt, kritisch gewürdigt und schließlich verabschiedet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat setzte sich intensiv mit der Zielerreichung für das Jahr 2025 sowie mit der Festlegung der kurz- und langfristigen Erfolgsvergütung für die Folgejahre auseinander. Dabei wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeitsziele, ESG-Komponenten und eine angemessene

Anreizstruktur gelegt. Das Vergütungssystem ist aus Sicht des Aufsichtsrats angemessen, transparent und leistungsorientiert.

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird wesentlich durch seine Ausschüsse getragen. Der Aufsichtsrat verfügt neben dem Nominierungsausschuss, der im vergangenen Jahr einmal zusammentrat, über drei paritätisch besetzte Ausschüsse: den Personalausschuss, den Prüfungsausschuss und den Vermittlungsausschuss. Über ihre Arbeit lässt sich der Aufsichtsrat im Plenum regelmäßig Bericht erstatten.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr sechsmal zusammen, die Präsenz betrug 100 %. Er befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und Konzernabschluss, der Rechnungslegung, der Nachhaltigkeitsberichterstattung, dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, der Compliance-Organisation sowie der Arbeit der Internen Revision. Er bereitete die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sorgfältig vor.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Rahmen seiner Sitzungen sowie zusätzlich in direkten Gesprächen außerhalb der Sitzungen mit dem Abschlussprüfer über dessen Prüfungsstrategie, Prüfungsprozess und dessen Qualitätssicherungskonzept berichten lassen und überwachte somit die Unabhängigkeit und Qualität der Abschlussprüfung.

Als Ergebnis seiner Prüfung empfahl der Ausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen, den Konzernabschluss zu billigen, den Zusammengefassten Lagebericht und die Nichtfinanzielle Erklärung zu

genehmigen und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat billigte nach Prüfung den mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Zusammengefassten Lagebericht sowie die Nichtfinanzielle Erklärung und den Vergütungsbericht in der Sitzung vom 17. März 2026. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmte das Gremium unter Abwägung der Interessen der Aktionäre und der Gesellschaft zu.

Der Personalausschuss trat im Geschäftsjahr viermal zusammen, die Präsenz betrug ebenfalls 100 %. Er bereitete sämtliche Beschlüsse zu Vorstandsbestellungen, Vertragsverlängerungen und Vergütungsfragen vor und unterbreitete entsprechende Empfehlungen an das Plenum. Auch Fragen der langfristigen Nachfolgeplanung und der Weiterentwicklung des Vergütungssystems waren Gegenstand seiner Beratungen.

Der Nominierungsausschuss tagte anlassbezogen im Zusammenhang mit der Wahl neuer Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat. Der Vermittlungsausschuss musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem erneut kritisch mit der Wirksamkeit seiner eigenen Arbeit sowie der Arbeit seiner Ausschüsse auseinandergesetzt. Im Rahmen einer strukturierten Selbstbeurteilung, unterstützt durch einen externen Berater, wurden Organisation, Informationsversorgung,

Diskussionskultur, Zusammenarbeit mit dem Vorstand und strategische Herausforderungen umfassend analysiert. Die Ergebnisse bestätigen eine effiziente und sachorientierte Arbeitsweise und bilden zugleich die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Zusammenfassend kann ich festhalten:

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der MTU im Geschäftsjahr 2025 eng begleitet, kritisch hinterfragt und aktiv unterstützt. Wir sind überzeugt, dass das Unternehmen strategisch gut aufgestellt ist, um auch in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu bleiben. Ich danke dem Vorstand im Namen des Aufsichtsrats für die offene, konstruktive Zusammenarbeit.

Zu den Wechseln in den Organen der Gesellschaft: die Veränderungen im Vorstand habe ich bereits erläutert. Im Aufsichtsrat gab es in 2025 zwei Wechsel.

Auf der Seite der Anteilseignervertreter endete die Amtszeit von Frau Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2025. Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei Frau Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl für ihre langjährige Tätigkeit und ihr großes Engagement.

Dr. Johannes Bussmann wurde auf der Hauptversammlung am 8. Mai 2024 in den Aufsichtsrat der MTU gewählt, hat aber, wie Ihnen bekannt ist, aufgrund seines Wechsels in den Vorstand sein Amt niedergelegt.

Anstelle von Frau Prof. Dr. Weissenberger-Eibl und Herrn Dr. Bussmann wurden auf der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 die Herren Dr. Detlef Kayser und Dr. Peter Weckesser als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat der MTU gewählt.

Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter gab es keine Veränderungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!